

Kongress

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 4: **Erinnerungs-Male = Marques du souvenir = Monuments**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunst in Katharinen St.Gallen

Mario Merz
bis 21.4.
Rolf Hauenstein – Radierungen und
Kupferstiche
28.4.–27.5.

Kunstmuseum des Kantons Thurgau

Kartause Ittingen, Warth
Honoré Daumier – Sammlung Karl
Neukomm (Grafikhaus)
bis 22.4.
Heidi Künzler (Grafikhaus)
28.4.–10.6.

Museum Wiesbaden

Beuteltiere
bis 27.5.

Helmhaus Zürich

Ernst Georg Rüegg
bis 23.4.

Kunsthhaus Zürich

Christian Boltanski – Fotos und
Objekte (Erdgeschoss Raum I–III)
bis 6.5.
Georges Seurat – Zeichnungen
(Graphisches Kabinett)
bis 13.5.
Sigmar Polke (Grosser Ausstellungs-
saal)
bis 13.5.
Gustave Courbet – Unbekannte
Reiseskizzen (Neubau 1. Stock)
13.4.–11.6.

Disput**Architektur – Diktat von
Architekten?**

Disput zur Rolle des Archi-
tekten in der Öffentlichkeit zwischen
Dr. Oscar Schneider, Bundesminister
für Raumordnung, Bauwesen und
Städtebau, und Dr. Klaus von Doh-
nanyi, Erster Bürgermeister der
Freien und Hansestadt Hamburg.
Moderation: Martin Kirchner AAI.
Dienstag, 10. Mai 1984, 17.30 Uhr im
Auditorium maximum der Universi-
tät Hamburg. Veranstaltet von der
Arbeitbergemeinschaft Freier Ar-
chitekten und Ingenieure e.V. AAI.

Seminar**IBK-Bauseminar über
Kunsthazestriche**

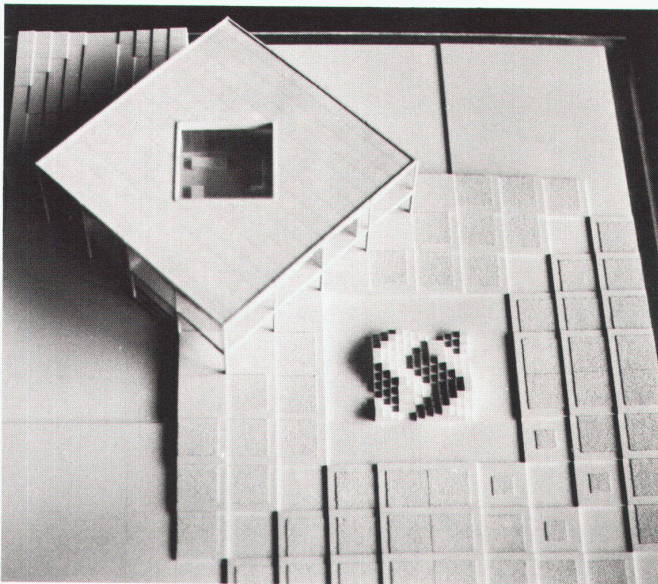
10. Mai 1984 / Loge, Darm-
stadt

Seminarleitung: Dipl.-Ing.
Gerhardt Knappke, IBK. Eigen-
schaften und Einsatzbereiche, Unter-
gründe, Technologie, Verarbeitung,
Besonderheiten, Neue Techniken
und Entwicklungstendenzen.
Anmeldung an IBK, Institut Bauen
mit Kunststoffen, Osannstrasse 37,
6100 Darmstadt. Tagungsgebühr
DM 280,-

Kongress**Die Charta von Athen
1933–1983**

Die Architektengesellschaft
Griechenlands veranstaltete vom 15.
bis 17. Dezember letzten Jahres eine
internationale Tagung in der Techni-
schen Hochschule von Athen zum
Gedenken an den im Sommer 1933
dieselbst abgehaltenen 4. CIAM-Kon-
gress, dessen Thema «Die funktionel-
le Stadt» lautete.¹ Die eingehenden
Besprechungen der 32 vorgelegten
Stadtanalysen wurden in dem mit
«Feststellungen und Forderungen»
überschriebenen Schlussbericht zu-
sammengefasst und publiziert. Welt-
weit bekannt geworden war das Kon-
gressergebnis durch die von Le Cor-
busier mit der französischen CIAM-
Gruppe 1943 herausgegebene Schrift
«La Charte d'Athènes». Im Kultur-
zentrum von Athen wurde sodann ei-

ne Ausstellung von vier der damals
vorgelegten Stadtanalysen eröffnet,
darunter Amsterdam, Athen, Barce-
lona und Zürich. Das gesamte, äus-
serst wertvolle Dokumentenmaterial
wird heute im «CIAM-Archiv» der
ETH Zürich aufbewahrt. Von den
Teilnehmern am Athener Kongress
von 1933 waren noch C. van Eesteren,
ehemaliger Präsident der CIAM
und Stadtplanungschef von Amster-
dam, Architekt J. van Bodegrave,
Rotterdam, Architekt J. Despotopou-
los, Athen, und ETH-Professor
Alfred Roth, Zürich, anwesend, fer-
ner der ehemalige Wiederaufbaumin-
ister Frankreichs, Claudius Petit,
der Freund und Förderer Le Corbu-
siers. Aus den Referaten und Debat-
ten an der Tagung ging klar hervor,
dass die in der Charta von Athen en-
haltenen grundsätzlichen Erkenntnis-
se an Bedeutung für heutiges stadt-
planerisches Vorgehen nichts einge-
büsst haben.



Shizuko Yoshikawa – Projekt für das The-
ma «Synthese: Kunst und Architektur»,
Haus mit Garten, 1981

Gewerbemuseum Winterthur

Schweizer Originalgrafik
bis 29.4.

Kunstmuseum Winterthur

Experiment Sammlung, Teil 1
bis 27.5.

Kunsthalle Waaghaus Winterthur

Shizuko Yoshikawa
bis 19.5.

Museum Bellerive Zürich

Moderne japanische Textilkunst
bis 29.4.

**Haus zum Kiel, Hirschengraben
Zürich**

Chinesische Malerei – Die Sammlung
Charles A. Drenowatz, Teil 1
bis 6.5.

¹ CIAM: «Congrès Internationaux d'Ar-
chitecture Contemporaine», gegründet
1928 auf dem waadtländischen Schloss
von La Sarraz, aufgelöst am Kongress in
Dubrovnik 1956. Siehe auch: «CIAM-
Dokumente 1928–1939», herausgegeben
von Martin Steinmann, GTA-Institut der
ETH und Birkhäuser-Verlag, Basel 1979.
² Die Griechische Architektengesellschaft
hat C. van Eesteren und Alfred Roth zu
Ehrenmitgliedern ernannt.

